

## Verhandlungen des Kantonsrates

36

an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2017 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 61 und 64 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Siegfried Dörig, Stein (ganztags) Kantonsrätin Anna Eugster, Speicher (bis 08.34 Uhr) Kantonsrat Daniel Bühler, Speicher (bis 11.09 Uhr) Kantonsrat Walter Grob, Teufen (ab 16.15 Uhr) Kantonsrat Markus Brönnimann, Herisau (ab 17.00 Uhr) Kantonsrätin Silvia Lenz, Gais (ab 17.08 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsident Florian Hunziker, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

### 1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

37

Kantonsratspräsident Florian Hunziker, Herisau, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte  
Sehr geehrter Herr Landammann  
Geschätzte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Medienvertreter und Gäste

«Ihr habt mit den Linken gestimmt», hallt es durch den Saal. Krass, das hat gesessen. Wie kann man nur mit «den Linken» stimmen? Sind wir denn von allen guten Geistern verlassen? Was ist in uns gefahren? Wie in aller Welt...

Und jetzt? «So what»? Für uns war und ist es richtig, dass wir den grünen Knopf betätigt haben. Wir haben die Sache anders gewichtet. Es ging uns ums Prinzip – nicht um Populismus, nicht um Wahlkampf. Es war einfach richtig. Oder hat denn die politisch Rechte die Weisheit in ihrer allwissenden und alles bedenkenden Voraussicht für sich gepachtet? Ist die Partei das Mass aller Dinge? Ist sie die moralische Instanz, die uns Fraktionsmitgliedern vorschreibt, wie wir zu stimmen haben? Entscheidet sie über Recht und Unrecht? Ist sie unser Gewissen?

Wie hoch halte ich doch die Passage unseres Gebets, das jeweils zu Beginn der Kantonsratssitzung vorgelesen wird: «...dass wir alle treu und wahr zu dem stimmen, wozu das Gewissen uns mahnt.» Nichts von Parteigehorsam, nichts von einheitlicher Doktrin, nichts von rechts oder links, konservativ oder liberal. Ausschlaggebend dafür, wie wir stimmen, soll unser Gewissen sein.

Aber gibt es denn ein SVP-, ein FDP-, ein CVP-, ein EVP- oder ein SP-Gewissen? Falls ja, wie hat dann z.B. ein SVP-Gewissen auszusehen? Wäre es gefüllt mit Ablehnung gegenüber dem Fremden, Skepsis gegenüber allem Staatlichen, viel Goodwill gegenüber der Landwirtschaft, der Landesverteidigung und dem Grenzschutz? Würde dieses Gewissen beim «Gutschweizerischen» und «Traditionellen» jubilieren und bei Ideen der Ratslinken zusammenzucken oder gar Gift und Galle spucken?

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus Regierungsrat und Kantonsrat: Wir alle sind Mitglieder in einer Fraktion und/oder einer Partei. Die Zugehörigkeit wurde nicht gewürfelt, sondern sie gründet auf der persönlichen Identifikation mit Werten, Idealvorstellungen oder – im Fall der Gruppierung der Parteienunabhängigen – mit einem Persilschein, in einem organisierten Rahmen frei zu sein.

Es ist mein Wunsch, dass jede und jeder von uns sich in erster Linie seinem Gewissen gegenüber verpflichtet sieht. Ob links oder rechts politisierend, ob konservativ oder liberal: Hört vor der Stimmabgabe auf eure innere Stimme! Stimmt treu und wahr zu dem, wozu das Gewissen euch mahnt!

Passend zur Adventszeit schliesse ich mit einem Zitat von Benjamin Franklin: «Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihnachten.»

Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte den Rat, sich zum Gebet zu erheben.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

## **2. Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021; Kenntnisnahme**

38

Mit Bericht vom 31. Oktober 2017 beantragt der Regierungsrat, vom Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 Kenntnis zu nehmen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Der Rat nimmt mit Diskussion vom Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 Kenntnis.

## **3. Kantonales Integrationsprogramm 2018–2021 (KIP II), Verpflichtungskredit; Genehmigung**

39

Der Regierungsrat beantragt mit Bericht vom 24. Oktober 2017, für das Kantonale Integrationsprogramm 2018–2021 (KIP II) einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 512'000 Franken zu genehmigen.

*Eintreten* ist unbestritten.

*Detailberatung.*

Kantonsrat Edgar Bischof, Teufen, beantragt eine Kürzung des Verpflichtungskredits auf 400'000 Franken.

Der Antrag Bischof wird mit 57:7 Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

Der Rat genehmigt den Verpflichtungskredit mit 60:3 Stimmen bei 1 Enthaltung.

## **4. Kantonsschule Trogen: Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018; Genehmigung**

40

Mit Bericht vom 24. Oktober 2017 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018 der Kantonsschule Trogen von 14'243'000 Franken zu genehmigen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018 der Kantonsschule Trogen wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 6, Voranschlag 2018, genehmigt.

## **5. Gefängnisse Gmünden: Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018; Genehmigung**

41

Mit Bericht vom 24. Oktober 2017 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018 der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von 5'225'300 Franken, einem Bruttoertrag von 5'921'300 Franken und einem Finanzüberschuss von 696'000 Franken zu genehmigen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2018 der Gefängnisse Gmünden wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 6, Voranschlag 2018, genehmigt.

## **6. Voranschlag 2018; Genehmigung**

42

Mit Bericht vom 31. Oktober 2017 beantragt der Regierungsrat, den Voranschlag 2018 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Globalkredit der Kantonsschule Trogen von 14'243'000 Franken;
- Globalkredit der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von 5'225'300 Franken, einem Bruttoertrag von 5'921'300 Franken und einem Finanzüberschuss von 696'000 Franken;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3.2 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von 22'532'400 Franken;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 9'975'800 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 1'171'300 Franken.

Mit Bericht und Antrag vom 20. November 2017 schliesst sich die Finanzkommission dem Antrag des Regierungsrates an.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Kantonsrat Michael Kunz, Rehetobel, stellt namens der SP-Fraktion den Antrag, im Konto 460.36, Transferaufwand Prämienverbilligung Krankenversicherung, den Voranschlagskredit um 700'000 Franken auf 28'300'000 Franken zu erhöhen.

Der Rat lehnt den Antrag der SP-Fraktion mit 45:18 Stimmen bei 1 Enthaltung ab.

Kantonsrat Yves Noël Balmer, Herisau, stellt den Antrag, im Konto 530.39, Interne Verrechnungen Amt für Umwelt, den Voranschlagskredit um 500'000 Franken auf 1'125'000 Franken zu erhöhen (Aufstockung des Kantonalen Förderprogramms Energie für Speicherbatterien und Photovoltaik).

Der Antrag Balmer wird mit 33:29 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Kantonsrat Andreas Zuberbühler, Rehetobel, stellt namens der Gruppierung der Parteiunabhängigen den Antrag, den Kantonalen Steuerfuss auf 3.3 Einheiten zu erhöhen.

Der Rat stimmt dem Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen mit 32:31 Stimmen ohne Enthaltung zu.

Nach Zustimmung zum Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen beinhaltet der Voranschlag 2018 folgende Eckwerte:

- Globalkredit der Kantonsschule Trogen von 14'243'000 Franken;
- Globalkredit der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von 5'225'300 Franken, einem Bruttoertrag von 5'921'100 Franken und einem Finanzüberschuss von 696'000 Franken;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3.3 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von 22'532'400 Franken;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 5'575'800 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 5'571'300 Franken.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat den Vorschlag 2018 mit 43:20 Stimmen ohne Enthaltung.

**7. Tourismusförderung; Grundauftrag; Leistungsauftrag 2018–2021; Genehmigung** 43

*Im Ausstand von Kantonsrätin Monika Bodenmann, Waldstatt*

Mit Bericht vom 31. Oktober 2017 beantragt der Regierungsrat, den Leistungsauftrag 2018–2021 an die Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) nach Art. 3 des Tourismusgesetzes zu genehmigen.

*Eintreten* ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht genutzt.

Der Rat genehmigt den Leistungsauftrag 2018–2021 mit 60:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

**8. Interpellation Katrin Alder, Herisau, und Mitunterzeichnende, Erbschaftswesen im Kanton Appenzell Ausserrhoden** 44

Am 29. September 2017 reichten Kantonsrätin Katrin Alder, Herisau, und elf Mitunterzeichnende eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit, Landammann Paul Signer, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

**9. Gemeindegesetz, Teilrevision (Wählbarkeit); 2. Lesung<sup>1</sup>** 45

Mit Bericht vom 7. November 2017 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Entwurf für die Teilrevision des Gemeindegesetzes (Wählbarkeit) in 2. Lesung zuzustimmen.

*Eintreten* ist unbestritten.

*Detailberatung.*

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des Gemeindegesetzes (Wählbarkeit) mit 60:0 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 6. Februar 2018, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

**10. EG zum ZGB, Teilrevision (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); Wahl vorbereitende parlamentarische Kommission** 46

Zur Vorbereitung des Geschäfts «EG zum ZGB, Teilrevision (Kindes- und Erwachsenenschutz)» schlägt das erweiterte Büro eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung vor:

- Gut Peter, Walzenhausen, pu, Präsident
- Andreani Renzo, Herisau, SVP
- Eugster Anna, Speicher, CVP/EVP
- Grob Walter, Teufen, FDP
- Sittaro Monica, Teufen, FDP
- Wigger Annegret, Heiden, SP
- Zeller Nussbaum Andrea, Lutzenberg, pu

---

<sup>1</sup> 1. Lesung am 25. September 2017 (Abl. 2017, S. 1208 f.)

Die Mitglieder werden in globo mit 55:0 Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt. Der Präsident wird mit 60:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

Schluss der Sitzung: 17.17 Uhr